

Presseinformation

„Wilhelmine“ unterquert Vereisungsbereich am Federbach

Wartungsstopp nach 565 Metern eingelegt

(Karlsruhe, 29. Juli 2016) Die Tunnelvortriebsmaschine "Wilhelmine" nahm am Mittwoch, 27. Juli 2016, eine weitere Hürde beim Bau des Tunnels Rastatt und unterquerte die Federbachniederung. Eine besondere Herausforderung war dabei die geringe Überdeckung des Tunnels: Vereisungsmaßnahmen in Form eines Frostdachs sorgten hier für einen sicheren Vortrieb.

Am gestrigen Donnerstag legte die Maschine nach rund 565 Metern und 279 verbauten Tübbingelementen einen Wartungsstopp ein, damit das Schneiderad inspiziert und wenn erforderlich Teile davon ausgetauscht werden konnten.

Weitere Informationen zum Projekt unter www.karlsruhe-basel.de

Das Großprojekt Karlsruhe-Basel wird von der Europäischen Union kofinanziert
Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V), Fazilität „Connecting Europe“